

Protokoll

Lenkungskreis „Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“ der Europäischen Metropolregion Nürnberg

23.07.2013

Ort:
Schwabach

Zeit:
10:00 – 12:00 Uhr

Die Anwesenheitsliste liegt als Anlage 1 bei.

TOP 1 Begrüßung der Teilnehmer

Herr Dr. Oeser begrüßte die Teilnehmer herzlich und erläuterte, dass die Stadt Schwabach seit 2011 über ein integriertes Klimaschutzkonzept verfügt, das nun umgesetzt werden soll. Dazu wurde 2012 ein Klimaschutzmanager eingestellt.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14.05.2012

Das Protokoll wurde ohne Gegenstimmen genehmigt.

TOP 3 Künftige Organisation des Lenkungskreises

Herr Dr. Pluschke fasste folgende Punkte zur Diskussion der letzten Wochen zusammen:

- Der Lenkungskreis „Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“ wird weiter unter diesem Namen arbeiten und kein achttes Forum der Metropolregion werden. Das Forum „Wirtschaft und Infrastruktur“ verzichtet auf den Zusatz „Energie“ im Namen. Beide Gremien informieren sich gegenseitig über ihre Aktivitäten.
- Während das Forum „Wirtschaft und Infrastruktur“ vor allem eine Vernetzung der Mitglieder und Aktivitäten sowie die Förderung von Forschungsvorhaben anstrebt, beschäftigt sich der Lenkungskreis mit der konkreten Umsetzung der Ziele des Klimapaktes und gibt Impulse für konkrete Projekte.
- Laut Beschluss des Rates vom 13.03.2013 wird der Lenkungskreis den Foren gleichgestellt. Insbesondere kann er Fördermittel der Metropolregion für Projektanträge stellen (Protokoll der Ratssitzung siehe Anlage 2, TOP 7).

- In der Sitzung des Steuerungskreises vom 19.07.2013 kam erneut eine Diskussion auf, ob der Lenkungskreis auch Anträge auf Projektförderung stellen kann. Auf den o.g. Beschluss wurde seitens des Ratsvorsitzenden Herrn Dr. Balleis hingewiesen. Es wird darum gebeten, dass die anwesenden Vertreter des Lenkungskreises ihre politischen Entscheidungsträger über die Beschlüsse und Aktivitäten des Lenkungskreises informieren.
- Es wird angestrebt, ähnlich wie bei den Foren, auch für den Lenkungskreis einen politischen und einen fachlichen Sprecher neben dem Geschäftsführer zu wählen. Die anwesenden Mitglieder des Lenkungskreises werden gebeten, ihre politischen Entscheidungsträger darüber zu informieren und bis zum 15.09.2013 mitzuteilen, ob eine Bereitschaft zur Übernahme einer solchen Funktion (politischer Sprecher des Lenkungskreises) besteht.
- Für 2014 hat der Lenkungskreis folgende vier Anträge auf Fördermittel bei der Geschäftsstelle der Metropolregion gestellt:
 - KWK-Forum der Metropolregion – eine Know-How Drehscheibe zur Initiierung von Projekten mit innovativen Technologien
 - Abwärmenutzung in einem Gewerbegebiet in Bamberg
 - Energieeffizienz in Krankenhäusern
 - Energie- und Ökoeffizienz im Tourismus

Hinweis im Nachgang zum Protokoll:

Eine Übersicht über alle von den Foren beantragten Projekte finden Sie in der Anlage 3. Der Vorstand des Steuerungskreises der Metropolregion hat am 25.07.2013 eine Empfehlung für die zu fördernden Projekte ausgearbeitet und diese der Ratsversammlung zur Entscheidung vorgelegt (die Kriterien für die Entscheidung finden Sie als Anlage 4). Die Ratsversammlung hat am 27.07.2013 beschlossen, dass die beiden erstgenannten Projekte des Lenkungskreises 2014 mit insgesamt 17.000 € unterstützt werden sollen, allerdings mit einem Sperrvermerk für die Mittel, die für Voruntersuchungen zur energetischen Optimierung eines Gewerbegebietes vorgesehen sind. Der Lenkungskreis ist aufgefordert, andere Fördermittel einzuwerben..

TOP 4 Aktuelles aus den Arbeitsgebieten

KWK

Herr Langhammer berichtete, dass der Runde Tisch „KWK“ seit der Auftaktveranstaltung im März 2013 drei Mal zusammen kam. Zunächst wurden die Hemmnisse herausgearbeitet, warum die Kraft-Wärme-Kopplung sich nicht so leicht verbreiten lässt, obwohl diese Technologie funktionsfähig und kostensparend ist. Bei der nächsten Sitzung werden Lösungsansätze erarbeitet, wie diese Hindernisse durch geeignete Kommunikationsstrategien überwunden werden können. Beispielsweise ist eine „Bekenner-Kampagne“ in Planung nach dem Motto: Engagierte Bürgermeister (mit Pilot-KWK-Anlagen) laden ihre Kollegen aus den Nachbargemeinden ein und demonstrieren die Funktionsfähigkeit, Energieeffizienz und Kosteneinsparung ihrer BHKW's – ähnlich wie in Henfenfeld, wo ein neues BHKW 12 Anlieger, darunter das Rathaus der Gemeinde und kirchliche Einrichtungen sowie private Anlieger versorgt.

Erneuerbare Energien

Herr Bleisteiner berichtete, dass am 2. November in Triesdorf ein Tag zum Thema „Energie-Effizienz“ stattfindet. Im Februar 2014 folgt eine Veranstaltung zum Thema Biomasse-Heizung. In Triesdorf entsteht ein Fachzentrum für Energie und Landwirtschaft mit Ausstellungsmöglichkeiten, der Umbau kostet ca. 16 Mio. €. Als konkretes Projekt stellte Herr Bleisteiner die Planung eines BHKW für einen Saatgutzüchter in Herzogenaurach vor (Präsentation siehe Anlage 5).

Im Anschluss wurden von einigen Personen folgende Anregungen für weitere Aktivitäten in diesem Arbeitsgebiet gegeben:

- Laut Herrn Dr. Pluschke wird für die Stadt Nürnberg eine Potentialanalyse zur Verwertung von Biomasse erstellt, die auch die energetische Verwertung mit einschließt. Dieses Thema ist we-

gen der Kostendegression größerer Anlagen besonders interessant für eine Kooperation mehrerer Gebietskörperschaften.

- Laut Frau Rundholz planen die Landkreise Hof und Bayreuth eine energetische Verwertung von Bioabfällen, die Standortsuche läuft derzeit. Eine weitere Anlage gibt es in der Region Hesselberg, Ansprechpartnerin ist Frau Ute Vieting.
- Herr Gunsenheimer regt einen Runden Tisch „Klärschlammverwertung“ an, eventuell auch eine Tagung „Energetische Verwertung von Biomasse“ in der Metropolregion Nürnberg.
- Laut Herrn Martin gibt der Freistaat Bayern derzeit keine Fördermittel für Projekte der energetischen Bioabfallverwertung.

Gebäude

Die Präsentation von Herrn Dr. Seeberger fasst die bisherigen Ergebnisse knapp zusammen (siehe Anlage 6).

Insgesamt fehlt nach seiner Einschätzung die Breitenwirkung bei der Energieberatung in den Landkreisen. Es gibt zwar oftmals einen Berater im Landratsamt, aber für die nötige Vor-Ort-Präsenz in den Gemeinden fehlt die Kapazität.

Zum Kooperationsgespräch „Energetische Quartierssanierung“ kamen leider nur relativ wenige Stadtplaner. Die Mitglieder des Lenkungskreises werden gebeten, ihre Fachkollegen aus der Planung über anstehende Veranstaltungen zu informieren.

Die Stiftung Stadtökologie Nürnberg hat einen praxisbezogenen Leitfaden „Energieeffizienz bei schützenswerten Gebäuden“ erarbeitet, der gegen geringe Schutzgebühr von allen Gebietskörperschaften als Datei bezogen werden kann und mit geringem Aufwand auf die eigenen Verhältnisse (Ansprechpartner, Beratungsstellen etc.) „umgeschrieben“ werden kann.

Kontakt: thomas.spaeth@energieregion.de

Frau Pfeff-Schmidt bestätigt, dass die Städtebauförderung oftmals noch nicht das Thema „Energiesparendes Bauen und Wohnen“ explizit einbezieht.

Wirtschaft

Herr Weller präsentierte folgende neue Ansätze der Initiative Zukunftsfähige Immobilie (IZI), die Präsentation befindet sich in der Anlage 7:

- Vergleich der energetischen Optimierung eigengenutzter Gebäude (Beispiel Handwerkskammer für Mittelfranken) und fremdgenutzter Gebäude (Beispiel EnergieCampus Nürnberg)
- Evaluation: Warum laufen manche Contracting-Modelle bei Gebietskörperschaften nicht?
- Energieeffizienz in Krankenhäusern (Auftaktgespräch mit der Diakonie Neuendettelsau) – das Thema könnte in Richtung Ökoprofit/Umweltmanagementsystem erweitert werden.

Die Diskussion ergab, dass es zahlreiche Umweltmanagementsystem und –siegel oder –netzwerke gibt, z.B. DIN ISO 14000, EMAS, MaRi (Machs richtig), Energieeffizienztische der N-ERGIE AG u.v.a. Die Frage, ob der Lenkungskreis die Verbreitung solcher Systeme fördern sollte, soll in einer der nächsten Sitzungen vertieft erörtert werden.

Herr Reuter wies auf die laufende Studie „Abwärmenutzung in einem Gewerbegebiet“ in Bamberg hin. Hier werden Lösungen gesucht, die auf andere Gebietskörperschaften übertragen werden können.

Ein neues Thema „Energieeffizienz im Tourismus“ ist in Planung.

TOP 5 Verlängerung der Initiative für Energie-Coaches

Herr Dr. Pluschke berichtet, dass er zusammen mit dem Wirtschaftsreferenten der Stadt Nürnberg, Herrn Dr. Michael Fraas, ein Schreiben an das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie gesandt hat mit der Aufforderung, die Förderung von Energie-Coaches für Gemeinden zu verlängern.

TOP 6 Sonstiges

Herr Dr. Pluschke wies auf einen neuen Studiengang „MBA in Organic Businesses“ hin, der möglicherweise an der Technischen Georg-Simon-Ohm Hochschule eingerichtet werden soll.

Nächstes Treffen

Das nächste Treffen des Lenkungskreises „Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“ der Metropolregion Nürnberg findet statt

**am 14. November 2013 (geändert!)
um 10:00 Uhr
im Landkreis Forchheim/Ebermannstadt.**

Hinweis: Der in der Sitzung vereinbarte Termin 05.11.2013 mußte verschoben werden.

Um Vormerkung wird gebeten.

Eine Einladung und Tagesordnung wird Ihnen rechtzeitig zugehen.

Nürnberg, den 01.08.2013

i.A.

Dr. Susanne Sprößer